



Bezirks- und Marienkantor Torsten Wille
Orgelbauer Andreas Saage, Fa. Klais
Dekan Marcus Keinath

Die Pläne nehmen Gestalt an

Was ist wohl angemessen?

Diese Frage stellte sich vor über 120 Jahren der leitende Architekt der Marienkirchenrenovierung Heinrich Dolmetsch.

Kein geringerer Anspruch war bei den umfassenden Vorhaben leitend, als dass die Marienkirche in ihrer „alten Schönheit und Vollendung als Kleinod und Vorbild der Gotik wieder erscheine“, heißt es in einem Bericht des Kirchenbauvereins aus dem Jahr 1899. „Schönheit und Vollendung“ als ästhetisch-architektonische Ziele sollten über das rein Notwendige hinaus erreicht werden, denn „hätten wir uns darauf beschränken können, unsere Kirche nur in den Stand zu stellen, daß dieselbe ihrem Hauptzweck – dem gottesdienstlichen – genügen würde, so hätten die uns zur Verfügung stehenden Mittel weitaus gereicht, allein wir mussten [es] als unsere Aufgabe erkennen, unser ehrwürdiges und erhabenes Denkmal“ wieder zu „Schönheit und Vollendung“ zu bringen.

(weiter auf der nächsten Seite)



**Zu Schönheit und
Vollendung bringen.**

Dekan Marcus Keinath

Geleitwort Dekan Marcus Keinath

Projekt erreicht ersten Meilenstein

Entscheidung fällt für Firma Klais

Was macht eigentlich ein Orgelbauer

(Fortsetzung von Seite 1)

Gut 12 Dekaden später stellt sich uns noch einmal die Frage nach der „Vollendung“ der Marienkirchenorgel und damit auch nach der Angemessenheit unseres ideellen und finanziellen Einsatzes für dieses Instrument. Das Äußere, der die optische Schönheit darstellende Prospekt, soll – wie einst von Dolmetsch entworfen – unverändert bleiben, aber das Innere soll mit der Erweiterung der Orgel nun endlich „vollendet“ werden. Ob das angemessen ist?

Johannes Merz, der damalige Vorsitzende des Vereins für christliche Kunst in der evangelischen Kirche in Württemberg, meinte zu seiner Zeit, die Marienkirche bräuchte eine Orgel, „welche sich in Bezug auf Tonkraft, Klangschönheit, und Klangfarbenreichtum recht wohl mit irgendeinem der größten Orgelwerke messen“ lassen müsste.

Ich freue mich, wenn sich in dieser Tradition das Engagement für unsere Marienkirchenorgel seitens vieler Freundinnen und Freunde der Kirchenmusik auch heute zeigt. Und um es noch einmal mit den Worten von Johannes Merz, dem späteren ersten Kirchenpräsidenten der Württembergischen Landeskirche, zu sagen: „Möge edler Bürger- und Kunstsinn zum Dienste Gottes und der Gemeinde weiter die Marienkirche hegen und pflegen als edelstes Kleinod der Stadt Reutlingen!“

Mit herzlichen Grüßen
Dekan Marcus Keinath

Die Übereinstimmung von optischer
Schönheit und klanglichen Reichtum.

Dekan Marcus Keinath



Foto: privat

And the winner is... / Die Entscheidung für den Orgelbauer ist gefallen!

Im Jahr 2020 haben wir die fachliche Planung unseres Orgelprojektes intensiv vorangetrieben. Trotz Corona konnten wir hier gute Fortschritte machen, die Reisebeschränkungen zur Zeit der Pandemie haben alles nur minimal verzögert. Im Frühjahr haben wir renommierte Orgelbauern um die Entwicklung eines Konzeptes und entsprechende Angebote gebeten. Wir haben unsere Zielsetzung skizziert, aber explizit die Firmen auch um eigene Ideen gebeten. So erhielten wir drei hochwertige Angebote, die wir im Spätsommer dann im Austausch mit Orgelbauern und unseren Fachleuten noch weiterentwickelt haben.

Unsere Orgelkommission hat eine eindeutige Empfehlung ausgesprochen. Der Gesamtkirchengemeinderat ist dieser Empfehlung gefolgt und hat grundsätzlich die Verwirklichung des Projektes beschlossen.

Den Zuschlag erhält die renommierte Orgelbaufirma Klais aus Bonn. Ihr Konzept überzeugt durch eine kluge räumliche Anordnung und eine sehr kreative Auswahl von Registern, die die

Idee einer Erweiterung der Klangvielfalt unserer Orgel optimal verwirklicht. Die Fachleute konnten sich bei Besichtigung aktueller Orgeln von der Qualität der Werkstatt überzeugen. Ein Teil der neuen Register wird auf dem Dach der jetzigen Orgel postiert, ein größerer Teil kommt in den Turmraum hinter der Orgel, der dafür klimatisch ertüchtigt wird. Die Gesamtkosten für die Erweiterung, Sanierung und Turmisolierung belaufen sich auf € 860.000. Nach der Ordnung der Württembergischen Landeskirche müssen die Kosten für die Erweiterung aus Spenden finanziert werden. Wir sind sehr froh und dankbar für die große Unterstützung, die das Projekt bisher bekommen hat. Es sind bereits € 140.000 gespendet worden und viele Orgelfreunde haben weitere Spenden angekündigt. Im Frühjahr werden wir Ihnen das Konzept detailliert vorstellen.

Wir nehmen dieses Projekt optimistisch in Angriff, auch wenn es eine große Kraftanstrengung ist. Machen wir unsere Orgel fit für die nächsten Generationen!





Orgel Marienkirche
Reutlingen

Orgelwerkstatt Klais stellt sich vor

Seit 1882 stellt Orgelbau das Hauptlebenszentrum der Familie Klais dar. Bereits in der vierten Generation lebt und arbeitet die Familie unter dem gleichen Dach.

Schon von Anfang an prägen Erfindergeist und internationaler Austausch die Arbeit. Firmengründer Johannes Klais orientierte sich auch an den herausragenden französischen Orgeln von Aristide Cavaillé-Coll, führte zahlreiche technische Neuerungen ein und konnte der Werkstatt durch Innovation und Qualität früh überregionale Bedeutung verschaffen.

Auch für Philipp C. A. Klais spielt mit der Übernahme der Werkstattleitung im Jahre 1995 der Gleichklang zwischen Innovation und Tradition eine große Rolle. Für ihn bleibt die eigene Fertigungstiefe, wie von seinem Urgroßvater begonnen, die Voraussetzung für hochwertigen und innovativen Orgelbau. Eine Werkstatt, die das Handwerk bis ins letzte Detail beherrscht, kann zur Weiter-

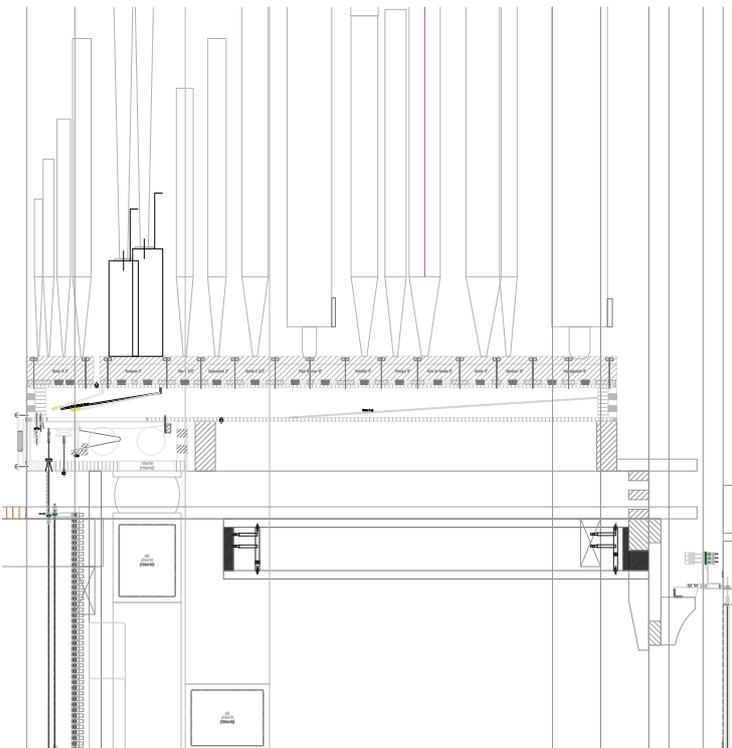
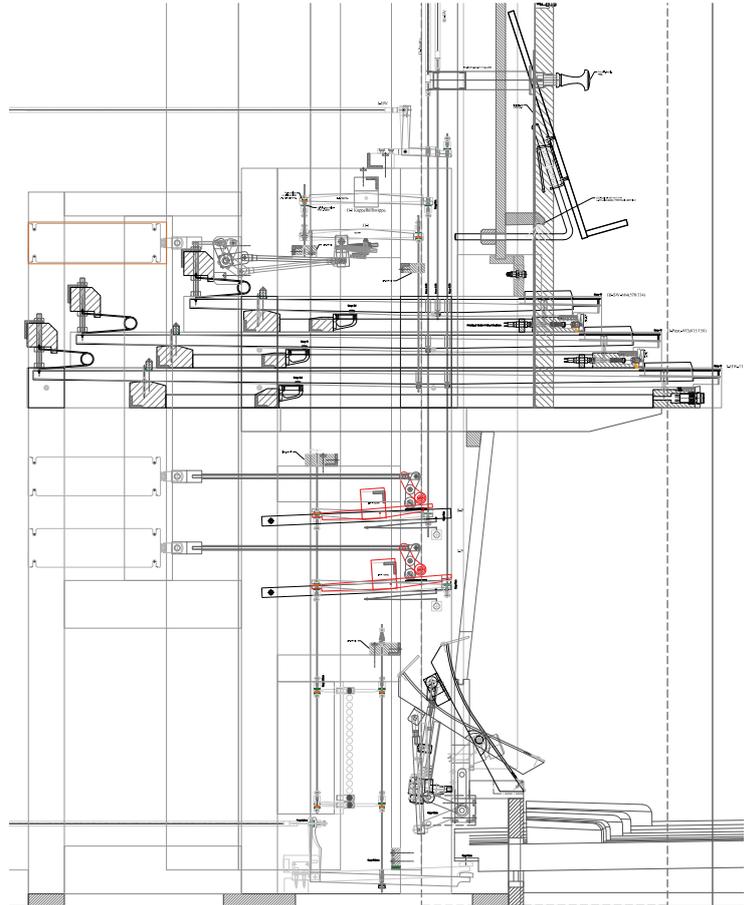


Foto: Orgelbau Klais Bonn



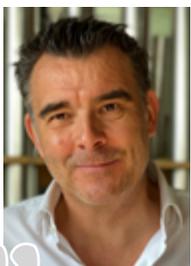
entwicklung aktiv beitragen, so lautet das Credo.

Vier Generationen Klais haben mit ihren Mitarbeitern weltweit sichtbare und hörbare Spuren hinterlassen, und es werden mit jedem Orgelprojekt mehr. Die Orgel der Elbphilharmonie Hamburg, aber auch die Orgeln der Stadtkirche Ludwigsburg und des Filderdoms sind Zeichen dafür in den letzten Jahre.

Ziel ist es stets, Orgelwerke höchster klanglicher, handwerklicher und ästhetischer Qualität zu bauen, die nicht nur den Kopf ihrer Zuhörer erreichen, sondern auch ihr Herz berühren. Orgelbau ist ein kreatives Handwerk und verlangt die kontinuierliche Auseinandersetzung mit allen Traditionen. Der Orgelbauer arbeitet in und für seine Zeit; seine Werke müssen sich später dem Urteil der Geschichte stellen.

Basierend auf der 135 Jahre langen Erfahrung der Werkstatt werden kontinuierlich traditionelles Handwerk, das Lernen aus der Restaurierung in Verbindung mit zeitgenössischer Gehäusearchitektur zum Erreichen des optimalen Ergebnisses miteinander kombiniert.

Foto: privat



“ Eine Orgel bewegt die Menschen dann, wenn sie ihre Sprache spricht. Das ist die eigentliche Herausforderung. ... Dann wird eine Orgel unverwechselbar und kann das Innerste der Menschen erreichen, für die wir sie gebaut haben.“

Philipp C. A. Klais



Was macht eigentlich ein Orgelbauer?



Stephan Rau (29), Leiter der Windladenwerkstatt und seit 2007 bei der Orgelbaufirma Klais in Bonn.

Ein Orgelbauer hat für mich den schönsten Beruf der Welt! Wir bauen neue Orgeln in Kirchen, Konzerthäusern und manchmal auch in Wohnzimmern. Außerdem müssen wir Orgeln von Zeit zu Zeit reinigen und überarbeiten, auch erneuern oder erweitern. Die behutsame Restaurierung von alten Orgeln, die manchmal bis zu 400 Jahre alt sind, gehört auch zum Aufgabenfeld. Bei all diesen Bereichen arbeiten wir sehr viel mit Holz, Metall, Leder und vielen anderen Dingen. Immer mehr müssen wir auch mit Computern in der Orgel arbeiten, da auch hier alles immer moderner wird.

Warum sind Sie Orgelbauer geworden?

Mich hat die extreme Vielfältigkeit des Berufes sehr fasziniert. Ich reise sehr gerne und interessiere mich für die verschiedenen Kulturen. Somit kann man Reisen, Musik und Kunsthandwerk miteinander verbinden.

Was muss ein Orgelbauer können?

Im Vordergrund steht sicherlich das handwerkliche Geschick. Der große Aufgabenbereich des Orgelbauers lässt es aber auch zu, dass man sich auf einen Bereich spezialisieren kann. Beispielsweise Intonation, Montageleitungen, Windladenbau, Spieltischbau ... So können ganz viele Talente gefordert und gefördert werden.

Was ist das Schönste an Ihrem Beruf?

Der Moment, wenn ein Instrument das erste Mal mit vollem Werk erklingt ist ein unbeschreibliches Gefühl. Es kribbelt im Bauch, man ist sowohl aufgeregt und nervös und hofft, dass alles gut geht, aber auch sehr stolz auf die geleistete Arbeit. Wir haben das große Glück dieses Gefühl immer wieder erleben zu dürfen.

Danke für das Interview!

(Die Fragen stellte Valentina Armbruster)

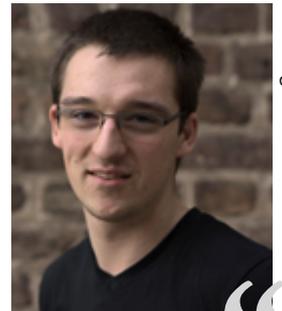


Foto: Orgelbau Klais Bonn

“**Es kribbelt im Bauch...**”
Stephan Rau

Foto: Sandra Baechler-Troche



Mathe-Rätsel

Das Alphabet hat 26 Buchstaben. Im folgenden Rätsel steht jedes Rechenergebnis für einen Buchstaben gemäß der Reihenfolge im Alphabet, z.B. 1 = A, 2 = B usw. Von oben nach unten ergibt sich dann das Lösungswort.

- $47 - 18 + 3 - 17 = \underline{\quad}$
- $3 + 14 + 8 - 7 = \underline{\quad}$
- $100 - 57 - 24 - 12 = \underline{\quad}$
- $13 \cdot 2 - 25 = \underline{\quad}$
- $6 \cdot 5 - 20 + 4 = \underline{\quad}$
- $8 \cdot 3 - 11 - 4 = \underline{\quad}$
- $3 + 4 + 8 + 4 = \underline{\quad}$
- $7 \cdot 4 - 3 - 5 = \underline{\quad}$



(Lösung: Organist)

Impressum

Autoren: Torsten Wille, Valentina Armbruster, Sandra Baechler-Troche, Sabine Großhennig
Copyright: Neue Marienkirchengemeinde Reutlingen
Herausgeber: Pfarrerin Sabine Großhennig
Gestaltung: dege.kommunikation gmbh
Auflage: 5000 Stück
Druckerei: Logoprint Metzingen

Kontaktadresse

Pfarrerin Sabine Großhennig
Stadtkirchenarbeit Marienkirche
Lederstraße 81
72764 Reutlingen

E-Mail

Pfarramt.Reutlingen.Marienkirche-2@elkw.de



Orgel Marienkirche
Reutlingen

marienorgel-reutlingen.de



Evangelische Kirche
REUTLINGEN



Evangelische Kirche
REUTLINGEN
Stadtkirchenarbeit



Foto: Orgelbau Klais Bonn



Orgel Marienkirche
Reutlingen

Hoffentlich können bald wieder kleinere Konzerte in der Marienkirche stattfinden!

Bitte beachten Sie:

Auch in Kirchen gelten die üblichen Sicherheitsmaßnahmen: Abstand halten und Tragen eines Mund- und Nasenschutzes. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Deshalb ist rechtzeitiges Erscheinen ratsam.

Für den Fall, dass Veranstaltungen kurzfristig abgesagt werden müssen, informieren Sie sich bitte aktuell über das Gemeindebüro (Tel. 3124-61) oder über die Homepage www.marienorgel-reutlingen.de



Einladung und Programmvorschau

Orgel für alle

Nussknacker und Mausekönig

E.T.A. Hoffmanns Erzählung „Nussknacker und Mausekönig“ steht im Mittelpunkt des winterlichen Familienkonzertes am Samstag, **6. Februar, 11 Uhr** in der Marienkirche auf dem Programm. Torsten Wille, Orgel, spielt u.a. die wunderschönen Melodien von P. Tschaikowsky.

Sabine Großhennig erzählt die Geschichte für Kinder ab 6 Jahren und ihre Eltern oder Großeltern.

Stummfilm und Orgel

Am Freitag, **26. Februar, 19 Uhr**, sind in der Marienkirche humorvolle Stummfilme von Charlie Chaplin und Harold Lloyd zu sehen, die ihre besondere Wirkung im Zusammenspiel mit Orgel-Improvisationen von Torsten Wille entfalten.

Ankündigung:

In einigen Monaten wird es die Möglichkeit geben, Pfeifen- und Registerpatenschaften zu übernehmen.

Machen Sie sich und anderen eine Freude!

Nähere Einzelheiten können Sie im Frühjahr dem nächsten Orgelbrief oder der Homepage

www.marienorgel-reutlingen.de entnehmen.



Foto: Achim Großmann



Orgel Marienkirche
Reutlingen

Die Orgel der Marienkirche braucht Ihre Unterstützung!



Alternativ zum Vordruck
können Sie auch einfach
per QR-Code und Handy
Ihre Spende übermitteln.

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in
Deutschland und
in andere EU-/EWR-
Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

EV. GESAMTKIRCHENGEMEINDE

IBAN

DE65640500000000004848

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

SOLADESIREU

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

1253-13865 ORGEL MARIENK.

ggf. Stichwort

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE

Prüfzahl

Bankleitzahl des Kontoinhabers

Kontonummer (rechtsbündig ggf. mit Nullen auffüllen)

06

Datum

Unterschrift(en)

S P E N D E

Beleg/Quittung für den
Kontoinhaber

Konto-Nummer des Auftraggebers

Empfänger:

Evangelische Gesamtkirchengemeinde

Reutlingen

IBAN DE65 6405 0000 0000 0048 48

BIC SOLADESIREU

Verwendungszweck:

1253-13865 Orgel Marienkirche

Betrag in Euro

Datum

Name

Straße

PLZ/Wohnort